

# Modulbeschreibung 30-M23 Fachmodul Organisation I

Fakultät für Soziologie

*Version vom 13.06.2026*

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/26800758>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

## 30-M23 Fachmodul Organisation I

---

### Fakultät

---

Fakultät für Soziologie

### Modulverantwortliche\*r

---

Prof. Dr. Stefan Kühl

Prof. Dr. Veronika Tacke

### Turnus (Beginn)

---

Jedes Wintersemester

### Leistungspunkte

---

10 Leistungspunkte

### Kompetenzen

---

Die Studierenden können die zentralen Elemente formaler Organisationen analysieren. Sie können Organisationen als besondere Sozialsysteme darstellen und in ihrer Strukturtypik von anderen Formen sozialer Ordnungsbildung - etwa Familien, Gruppen oder Interaktionen - unterscheiden. Sie sind in der Lage, Typen der Organisation in zentralen Strukturaspekten und Charakteristika vergleichend zu beschreiben. Sie vermögen spezielle Rollen im Kontext von Organisation sowie auch im Verhältnis zur Umwelt in ihren Funktionen und Folgen zu beschreiben.

Studierende sollen in die Lage versetzt werden, Organisationen wie Unternehmen, Verwaltungen, Parteien, Kirchen oder Universitäten als sozial besondere und gesellschaftlich allgemeine Sozialform zu erkennen, sie in ihren zentralen Strukturen und Funktionsweisen zu beschreiben sowie im Lichte theoretischer Konzepte und Zugriffsweisen zu deuten.

### Lehrinhalte

---

Gegenstand des Moduls sind Organisationen - eine in nahezu allen Lebensbereichen der modernen Gesellschaft verbreitete und bedeutsame Sozialform. Das Modul dient der Vermittlung von grundlegenden Fragestellungen, theoretischen Konzepten und empirischen Ergebnissen der Organisationssoziologie. Im Anschluss an den Besuch der Grundlagenveranstaltung, die begriffliche, empirische, theoretische und theoriehistorische Gesichtspunkte einführend kombiniert, können Studierende sich in thematisch ausgewählten Vertiefungsseminaren oder empirischen Problemfeldanalysen ausgewählten Organisationstypen zuwenden und exemplarisch mit besonderen organisatorischen Problemlagen und Lösungskonzepten auseinandersetzen.

### Empfohlene Vorkenntnisse

---

—

### Notwendige Voraussetzungen

---

—

## Erläuterung zu den Modulelementen

Studierende können in diesem Modul ein Seminar durch eine Studiengruppe ersetzen, wenn die Lehrkapazität verfügbar ist, die Mindestgröße für eine Studiengruppe erreicht ist und der Workload des Arbeitsplans der Studiengruppe dem eines Seminars entspricht. Weitere Regelungen zur Einrichtung einer Studiengruppe werden im eKVV oder auf der Homepage der Fakultät für Soziologie bekannt gegeben.

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr<sup>1</sup>

## Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload <sup>5</sup>	LP <sup>2</sup>
<b>Seminar 1 (z. B. Grundlagen der Organisationssoziologie)</b>  <i>Selbststudium:</i> s.o.	Seminar	SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
<b>Seminar 2</b>  <i>Selbststudium:</i> Etwa ein Drittel des Selbststudiums nutzen die Studierenden für die obligatorische, das Seminar vorbereitende Lektüre nach Vorgabe der Veranstalter. Etwa ein weiteres Drittel des Selbststudiums verwenden die Studierenden auf eigenständige - auch in Gruppen koordinierte - empirische Recherchen, Erkundungen und Erhebungen zum Seminar-/Gruppenthema unter Anleitung der Veranstalter. Etwa ein Drittel des Selbststudiums nutzen die Studierenden zur vertiefenden Lektüre nach freier Wahl zu den Themen des Seminars.	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]

## Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP <sup>2</sup>
Lehrende der Veranstaltung <b>Seminar 1 (z. B. Grundlagen der Organisationssoziologie) (Seminar)</b>  <i>Beteiligung an Gruppenarbeiten, Moderations- oder Protokolltätigkeit nach Vorgaben der/des Dozent/in. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/ oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Lernsituation des Seminars. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und entspricht etwa einem Zeitaufwand von ca. 30 h.</i>	siehe oben	siehe oben

<p>Lehrende der Veranstaltung <b>Seminar 2 (Seminar)</b></p> <p><i>Beteiligung an Gruppenarbeiten, Moderations- oder Protokolltätigkeit nach Vorgaben der/des Dozent/in. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/ oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Interaktionssituation des Seminars. Die Studienleistung ist Teil des Selbststudiums und der Präsenzzeit und entspricht etwa einem Zeitaufwand von ca. 30 h.</i></p>	<p>siehe oben</p>	<p>siehe oben</p>
---	-------------------	-------------------

## Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP <sup>2</sup>
<p>Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in</p> <p><i>Hausarbeit zu einem Problem im thematischen Kontext des Moduls. Das Thema der Hausarbeit ist frei wählbar, der Themenvorschlag aber ist mit einem Lehrenden des Moduls abzusprechen, der auch die Bewertung vornimmt. Es wird empfohlen, die Anfertigung einer Hausarbeit erst nach Abschluss des Seminars 1 bzw. des Grundlagenseminars zu beginnen und die Fragestellung dem inhaltlichen Rahmen einer Lehrveranstaltung des Typs Vertiefungsseminar (bzw. einer Studiengruppe) zu entnehmen. Der vorgesehene Arbeitsaufwand für die Hausarbeit beträgt 1-2 Wochen. Umfang der Hausarbeit: 10-15 Seiten.</i></p> <p><i>Die Prüfung wird von einem Lehrenden abgenommen, der eine der Lehrveranstaltungen des Moduls anbietet.</i></p>	<p>Hausarbeit</p>	<p>1</p>	<p>60h</p>	<p>2</p>

## Legende

---

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
  - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
  - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
  - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
  - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester  
**WiSe** Wintersemester  
**SL** Studienleistung  
**Pr** Prüfung  
**bPr** Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen  
**uPr** Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen